

Die Zukunft der europäischen Viehwirtschaft

Bernadette Kropf, Katrin Karner, Judith Fischer, Hermine Mitter

bernadette.kropf@boku.ac.at

Klimatag 2024



Motivation

Langfristige Entwicklungen in Agrar- und Ernährungssystemen schaffen auf unterschiedlichen Governance-Ebenen und in unterschiedlichen Teilbereichen Pfadabhängigkeiten und „Lock-ins“. Solche Entwicklungen kommen beispielsweise durch mehrjährige Verpflichtungen in globalen Versorgungsketten und groß angelegte Investitionen in physische oder technische Infrastrukturen zum Ausdruck. Die jüngsten Entwicklungen in Agrar- und Ernährungssystemen haben die gesellschaftliche Diskussion über die Zukunft der europäischen Viehwirtschaft angeheizt. Herausforderungen stehen im Zusammenhang mit Klima- und Biodiversitätswandel, Futtermittelproduktion, Tierwohl und technologischen Innovationen.

Ziele

Szenariomethoden können genutzt werden, um systematisch und strukturiert plausible langfristige Entwicklungen, sich abzeichnende Veränderungen und mögliche Herausforderungen zu erörtern. Szenarien können dazu beitragen, das Verständnis von Treibern, kausalen Beziehungen zwischen Treibern sowie deren Auswirkungen zu verbessern und geben einen Ausblick auf plausible zukünftige Entwicklungspfade. Zudem können Szenarien als Grundlage für Entscheidungsfindungen unter Unsicherheit dienen.

Unser Ziel ist es, in Zusammenarbeit mit Akteur:innen aus Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Wissenschaft plausible Entwicklungen für die europäische Viehwirtschaft und deren Herausforderungen abzubilden.

Als Basis dient ein bestehendes Set an fünf Szenarien für die europäischen Agrar- und Ernährungssysteme, die Eur-Agri-SSPs.

Wir erweitern und verfeinern die Eur-Agri-SSPs für die europäische Viehwirtschaft und erarbeiten plausible Entwicklungen für die europäischen Agrar- und Ernährungssysteme bis 2050.

Methode

Europäische Agrar- und Ernährungssysteme auf

(5) high-tech Pfaden
- Liberalisierung, Technologie, Konsum, Technologie-unternehmen

(1) nachhaltigen Pfaden
- Umweltschutz, Technologie, Governance, Kooperation zwischen den Akteur*innen

(3) national-staatlichen Pfaden
- Nationalismus, niedrige Standards und Ausgaben, Nationale öffentliche Behörden

(4) ungleichen Pfaden
- Globalisierung, Technologie, niedrige Standards, Wirtschaftsorientierte 'Elite'

(3) bekannten Pfaden
Etwas Umwelt, Technologie und Governance Europäische Institutionen

Herausforderungen für Klimawandelanpassung

Mehrstufiger, partizipativer und Protokoll-basierter Prozess

	06 – 09/23	09/23	09/23	10/23	10/23 – 02/24
Erhebung	Leitfaden-gestützte Interviews	Workshop 1	Workshop 2	Workshop 3	Gruppen-diskussionen
	online, n = 20	online, n = 15	offline, n = 15	offline, n = 56	offline, n = >65
Stakeholder-Typ					
Ziele	Definition und Beschreibung von Treiber & Akteur*innen	Definition und Beschreibung von Treiber	Zusammen-hänge zw. Treiber herstellen	Diskussion Treiber	Diskussion Szenarien und Ausprägungen
Auswertung	Qualitative Inhaltsanalysen				
Legende Stakeholder-Typen	Wissenschaft	NGOs	Wirtschaft	Politik	Landwirtschaft

Ergebnisse

In einem mehrstufigen, Protokoll-basierten Prozess und unter Beteiligung von Akteur:innen aus Wirtschaft, Gesellschaft, Politik, Landwirtschaft und Wissenschaft spezifizieren wir diese etablierten Szenarien für die europäische Viehwirtschaft. In Leitfaden-gestützten Interviews und Workshops mit Expert:Innen und Interessensgruppen aus ganz Europa werden vergangene und zukünftige Entwicklungen, mögliche Treiber, deren kausale Beziehungen und Auswirkungen erhoben.

Zudem werden Ausprägungen einzelner Entwicklungen sowie Akteur:innen und innovative Technologien, die diese Entwicklungen maßgeblich beeinflussen, charakterisiert. Mithilfe qualitativer Inhaltsanalysen werden die erhobenen Daten in einem Systemdiagramm der europäischen Viehwirtschaft zusammengeführt und kausale Beziehungen dargestellt. Darauf aufbauend werden Narrative für alternative Szenarien der europäischen Viehwirtschaft entwickelt und beschrieben. Die Ergebnisse werden in weiteren Expert:Innen-Interviews insbesondere im Hinblick auf Konsistenz und Plausibilität überprüft und verbessert.

Quellen

Mitter, H., Techen, A.-K., Sinabell, F., Heiming, K., Kok, K., Priess, J.A., Schmid, E., Bodirsky, B.L., Holman, I., Lehtonen, H., Leip, A., Le Mouél, C., Mathijs, E., Mehd, B., Michetti, M., Mittenzwei, K., Mora, O., Øygarden, L., Reidsma, P., Schaldach, R., Schönhart, M., 2019. A protocol to develop Shared Socio-economic Pathways for European agriculture. Journal of Environmental Management 252, 109701. <https://doi.org/10.1016/j.jenvman.2019.109701>

Mitter, H., Techen, A.-K., Sinabell, F., Heiming, K., Schmid, E., Bodirsky, B.L., Holman, I., Kok, K., Lehtonen, H., Leip, A., Le Mouél, C., Mathijs, E., Mehd, B., Mittenzwei, K., Mora, O., Øygarden, L., Reidsma, P., Priess, J.A., Reidsma, P., Schaldach, R., Schönhart, M., 2020. Shared Socio-economic Pathways for European agriculture and food systems: The Eur-Agri-SSPs. Global Environmental Change 65, 102159. <https://doi.org/10.1016/j.gloenvcha.2020.102159>

Fotos: <https://re-livestock.eu/>



Das Forschungsprojekt "Re-Livestock- Facilitating Innovations for Resilient Livestock Farming Systems" wird von der Europäischen Union (Grant Agreement No 101059609) unterstützt. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschließlich jene der Autor:innen und spiegeln nicht unbedingt die der Europäischen Union oder der Europäischen Kommission wider. Weder die Europäische Union noch die Europäische Kommission können für sie verantwortlich gemacht werden.

